



Heinz Laube
Duell am geteilten Himmel

Carola Hartmann Miles-Verlag Berlin, 2016
300 Seiten, 37 Abb. u. Faksimiles
ISBN 978-3-945861-35-6
19,80 Euro

Heinz Laube trat der Bundeswehr 1956 im ersten Jahr ihres Bestehens bei, lernte dort das Fliegen auf Piper Cub, später in Kanada auf T-6 Harvard und T-33, schulte auf zahlreiche Einsatzmuster wie F-86, Starfighter und Fiat G91 um und verließ die Luftwaffe schließlich im Range eines Brigadegenerals. Dazwischen lag das bewegte Fliegerleben eines Soldaten, der westlich des Eisernen Vorhangs seine Pflicht erfüllte.

An passender Stelle macht der Autor keinen Hehl aus seinen politischen Überzeugungen, das ist sein gutes Recht – man muss sie nicht teilen. Wann immer er vergleichend Bezug auf den Gegner im „Duell am geteilten Himmel“, die Luftstreitkräfte der DDR, nimmt, geschieht dies in der Regel sachlich, vielleicht mit einem Augenzwinkern, nie mit Häme. „Warum wollte ich Jagdflieger werden“ fragt der Autor sich selbst und gibt als eine Antwort auch die Sicht des DDR-Piloten Jürgen Haacke wieder, den, wie Laube selbst, seinerzeit die Erfahrung des Bombenkrieges geprägt hatte.

Schwerpunkt der unaufgeregten Darstellung sind jedoch die Fliegerei in verschiedenen Geschwadern und später parallel zu den allfälligen Beförderungen die Tätigkeit in Gefechtsständen und Stäben. Laube war Kommandeur eines Fiat-G91-Geschwaders in Oldenburg, und offenbar war dies seine schönste Zeit, denn ihr wird der meiste Platz eingeräumt.

Die Illustrationen entstammen meist dem persönlichen Album des Autors. Anhänge erleichtern die Orientierung. Insgesamt eine solide Lektüre für alle an der Geschichte der militärischen Luftfahrt während des Kalten Krieges Interessierten.

■ ROBERT KLUGE



Jean-Pierre Otelli
Pilotenfehler 5

Éditions JPO, 2017
263 Seiten, ca. 50 Abbildungen
ISBN 978-2-37301-060-2
24 Euro

Beim fünften Band der Reihe Pilotenfehler handelt es sich nicht, wie der Untertitel suggeriert, allein um eine Auswertung des Absturzes von Air-France-Flug 447 vom 1. Juni 2009. Insgesamt werden im Buch sechs Flugzeug-Katastrophen bzw. Beinahekatastrophen dokumentiert, die alle maßgeblich auf Pilotenfehler zurückzuführen sind.

Dabei ist der Absturz des Airbus A330 auf dem Weg von Rio de Janeiro nach Paris aber eines der spektakulärsten Unglücke und nimmt im Buch einen entsprechenden Raum ein. Die Ursachen blieben lange rätselhaft, denn erst zwei Jahre nach dem Absturz wurden Flight- und Voice-Recorder auf dem Grund des Atlantiks gefunden. Was dabei ans Licht kam, wird im Buch akribisch beschrieben.

Unter Anderem sind die Gespräche im Cockpit wiedergegeben und kompetent kommentiert. Aber auch für das Verständnis der Abläufe wichtige technische Zusammenhänge werden dem Leser erklärt, beispielsweise die Funktion der für die Geschwindigkeitsanzeige erforderlichen Pitot-Rohre. Allerdings machen viele Fußnoten das Lesen nicht immer flüssig. Obwohl es sich um eine Übersetzung aus dem Französischen handelt, ist die Terminologie in der Regel präzise. Ullkige Übertragen wie „Selektiert und überprüft“ für das ursprünglich englische „Set and checked“ beim Setzen der Landeklappen bleiben die Ausnahme.

Ob es die richtige Lektüre für ohnehin schon flugangstgeplagte Seelen kurz vor Urlaubsantritt ist? Für Luftfahrtinteressierte gibt das Buch aber ungeheuer interessante und sehr authentische Einblicke in die Welt des Fliegens und ist auf seine Weise gleichermaßen spannend wie lehrreich.

■ LUTZ BUCHMANN



Piotr Butowski
Russia's Air-launched Weapons

in englischer Sprache
Harpia Publishing, 2017
92 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ISBN 978-0-9973092-1-8
20,77 Euro

Piotr Butowski gilt als ausgesprochener Kenner der russischen Militärluftfahrt. Schon ein flüchtiger Blick in sein Buch über die russischen luftgestützten Flugkörper zeigt, warum. Sehr übersichtlich und nach Einsatzarten getrennt, werden hier die aktuellen Flugzeugbewaffnungen dargestellt.

Das Buch eignet sich hervorragend als Nachschlagewerk, wenn es um die Einschätzung der Schlagkraft der russischen Luftstreitkräfte geht. Beginnend mit den Luft-Boden-Flugkörpern werden jeweils erst strategische und dann taktische Waffen beschrieben. Zuerst stellt ein Text die wichtigsten Eigenschaften und entwickelte Unterversionen eines Flugkörpers vor. Dann gibt eine Tabelle die grundlegenden technischen Daten an. Jedes Waffensystem wird mit mindestens einem Bild vorgestellt. Dabei kann der Leser oft direkt in die Waffenbucht eines Bombers oder an den Träger eines Jagdflugzeuges blicken.

Butowski stellt hier als Ergänzung zu seinen zwei Büchern über die modernen russischen Kampfflugzeuge deren Bewaffnungen vor. Luft-Boden- und Luft-Luft-Flugkörper nehmen den breitesten Raum ein. Die Bewaffnung von Helikoptern wird separat vorgestellt. Auch Abwurfaffen, Kanonenbehälter und Marinewaffen streift der Autor. Zu einigen Waffengattungen wirft Butowski noch einen Blick in die Zukunft und stellt gegenwärtig in der Entwicklung befindliche Waffen vor.

Hilfreich sind auch Zeichnungen, in denen der Autor ähnliche Waffen zum Größenvergleich nebeneinander gestellt hat – leider ohne Maßstab. Ein Abkürzungsverzeichnis und die Logos der Waffenhersteller runden das Buch ab.

■ UWE W. JACK

--- Schauen Sie auch nach aktuellen Büchern aus der Luft- und Raumfahrt in unserem Buch-Shop auf www.ppvmedien.de ---



SPECIAL MAINTENANCE UND ZULIEFERER

65. Jahrgang A12497 Deutschland: 5,50€
B/NL: 6,50€ · A: 6,30€ · CH: 9,90 sfr · VE: 7,40€

FliegerRevue

FliegerRevue

09/2017

MAGAZIN FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT

Wachwechsel in der U.S. Navy
Poseidon über den Weltmeeren



Concorde-Nachfolger

ÜBERSCHALL GANZ OHNE KNALL



DER TIGER DER BRETAGNE

60 Kampfjets und Helikopter fliegen beim NATO Tiger Meet in Frankreich



NEUES AUS MOSKAU

Jettrainer SR-10 erstmals auf der Luftfahrtmesse MAKS 2017



JU 52 FLIEGT WIEDER

Traditionsflugzeug nach zweijähriger Zwangspause wieder am Start